

Aus Liebe zu Gott

Offenbarung vom 28. 7. 2021

* * *

Weitere Informationen unter: www.aus-liebe-zu-gott.de

Die Ansprache Gottes an den Menschen bzw. durch den Menschen vollzieht sich, wie alles in der Schöpfung, nach unumstößlichen, geistigen Gesetzmäßigkeiten. Die unterschiedlichen Schwerpunkte und Betrachtungsweisen in den Offenbarungen ergeben sich durch die göttlichen Grundaspekte der Ordnung, des Willens, der Weisheit, des Ernstes, der Geduld, der Liebe und der Barmherzigkeit, entsprechend auch der geistigen Mentalität desjenigen, der das Offenbarungswort aufnimmt. In und über allem aber wirkt die Liebe als Träger aller Offenbarungen, ohne die ein echtes Gotteswort nicht möglich ist.

Göttliche Offenbarung

Meine Söhne und Töchter, nicht jeder, der Mein Wort mehr oder weniger regelmäßig liest oder hört, nimmt es mit der gebotenen Ernsthaftigkeit auf. Das war auch schon so, als Ich als Jesus von Nazareth auf Erden weilte. Von den vielen Tausenden, zu denen Ich damals sprach, haben nur wenige ihr Herz wirklich für Mich geöffnet. Doch sie waren es, die wie „das Salz der Erde“ wirkten.

Dann, beginnend im Verlauf der nächsten Jahrzehnte und fortdauernd bis in die heutige Zeit, kam das Böse und säte Unkraut unter den Weizen, wie Ich es in einem Gleichnis schilderte. Dies geschah, während der Landmann schlief. Und es geschah in der Folge, weil Meine Menschenkinder immer noch schlafen. Sie lassen sich nur schwer wecken, weil sie dann erkennen müssten, dass es nicht damit getan ist, lediglich in einer Religionsgemeinschaft Mitglied zu sein. Mein Hauptgebot der Liebe umfasst mehr, wesentlich mehr. Es fordert Meine Menschenkinder heraus, sich mit der von Mir gebotenen Liebe und gleichzeitig mit ihrem eigenen Verhalten auseinanderzusetzen.

Das ist nicht jedermanns Sache, weil es die Augen öffnen und den Schlaf unterbrechen würde, der *noch* die Illusion aufrechterhält, es sei alles nicht so schlimm, oder es würde schon wieder werden.

Vor euch liegt eine schwere Zeit. Mahnungen und Warnungen werden von den Nicht-wahrhaben-Wollenden als Verschwörungstheorien bezeichnet und lächerlich gemacht. Dabei wird übersehen, dass damit auch Ich als Verschwörungsanhänger eingestuft werde. Wer das für übertrieben hält, der möge in der Schrift nachlesen, was über die sogenannte „Endzeit“ von Meinem Jünger Johannes empfangen und niedergeschrieben wurde.

Keiner von euch wird schweigen, wenn er als Vater oder Mutter Gefahren erkennt, die auf die Kinder zukommen. Wer daher grundsätzlich an Mich glaubt, wird Mir nicht die Fähigkeit und den Willen absprechen können, *gerade jetzt und verstärkt* Mein Wort immer wieder zu erheben; mag es dem einen oder anderen auch gegen den Strich gehen, ständig angestoßen und aufgerüttelt zu werden. Wer so denkt und deshalb Meine Worte aus seinem Bewusstsein ausblendet, der darf sich später nicht darüber beklagen, dass er auf die Gefahren, die für Leib und Seele drohen, nicht aufmerksam gemacht worden wäre.

Ich offenbare Mich Meinen Geschöpfen seit Menschengedenken auf die unterschiedlichste Art und Weise. Ich habe nie geschwiegen, und Ich werde nie schweigen! Meine Stimme kann von keinem unter-

drückt werden, auch wenn dies versucht wurde; ganz besonders von dem Zeitpunkt an, da Ich die Menschen über das Hauptgebot, die Gottes- und Nächstenliebe, belehrte und dieses Grundprinzip der Schöpfung bis zu Meiner Kreuzigung vorlebte.

Dabei werde Ich Meine Menschenkinder niemals überfordern. Was hätte es auch für einen Sinn, euch in tiefe Geheimnisse der Schöpfung zu führen, wenn euer Bewusstsein noch nicht so weit entwickelt ist, dass ihr sie verstehen könnt? Das heißt aber nicht, dass Ich schweige, wie es vielfach von unterschiedlicher Seite behauptet wird mit der Begründung: Es ist alles gesagt! Dieses Argument ist für diejenigen leicht zu durchschauen, die wissen, dass die Aufnahme Meines Wortes immer in direktem Zusammenhang mit der Entwicklung der Seelengröße dessen steht, der Mein Wort aufgenommen hat oder aufnimmt.

Ich passe Mein Offenbarungswort jeweils dem Bewusstsein Meiner Kinder an. Ihr könnt auch sagen: der Aufnahmefähigkeit entsprechend ihrer seelischen Entwicklung. Und Ich gehe dabei langsam immer einen Schritt weiter und gebe euch vor allem Hilfe, dass ihr eure *eigenen* Schritte tun könnt, was das Erkennen von Schlussfolgerungen und die Notwendigkeit von Entscheidungen betrifft.

Ihr seid Meine Söhne und Töchter, in die Ich auch Meine *Weisheit* gelegt habe. Diese wieder Schritt für Schritt zu erschließen, gehört ebenso zur Evolution eurer Seele wie das Erlernen und Leben eurer Liebesfähigkeit. Inwieweit ein jeder von euch Meine Hilfen annimmt und umsetzt, um wieder oder noch mehr eigenständig und eigenverantwortlich denken, reden und leben zu lernen, unterliegt eurem freien Willen und wird von Mir weder beurteilt noch – bei mangelnder Umsetzung – verurteilt. Ich urteile nicht!

Ein Instrument, das Ich euch schon seit langem lehre, ist die „Herzenslogik“. Sie kann und wird euch zu freien Kindern Meiner Liebe werden lassen, die von falschen Lehren und Meinungen unabhängig werden, wenn ihr euch mehr und mehr darin übt.

Viele von euch treibt die Frage um, wie alles weitergeht. Und so mancher erinnert sich daran, *dass Vertrauen ein ganz wichtiger Schlüssel ist*, um nicht von den eigenen, sorgenvollen Gedanken überrollt zu werden. Mit dem Vertrauen ist es ähnlich wie mit dem Schwimmen: Man sollte es möglichst probiert und als Fähigkeit erworben haben, bevor man ins Wasser fällt. Übertragen heißt das: Sich lediglich daran zu erinnern, dass Vertrauen eine große Stütze ist, wird keine große Hilfe sein, wenn Situationen eintreten, in denen Vertrauen benötigt wird.

Vertrauen, das habe Ich euch schon oft gesagt, stellt die Summe der mit Mir gemachten Erfahrungen dar. Auf diese Weise kann eine stark und stärker werdende, unerschütterliche Basis aufgebaut werden. Doch es bedingt, dass ihr euch zuvor – möglichst nicht nur einmal – auf Mich und das „Experiment Vertrauen“ eingelassen habt. Ihr habt dafür ein geflügeltes Wort: „Learning-by-doing“ = Lernen durch Handeln oder Lernen durch Tun.

Es gibt noch einen zweiten Weg, zu einem tiefen Vertrauen an und in Mich zu kommen. Er geht über die Herzenslogik. Er setzt allerdings voraus, dass ihr die Logik-Kette, die damit aufgebaut wird, nicht an der Stelle verlasst, an der es für euch nach eurem Verständnis ein wenig „ungemütlich“ werden kann.

Wenn du an Mich glaubst – nicht nur „einfach so“ und auch nicht nur daran, dass es Mich gibt –, und wenn dieser Glaube fest in dir verankert ist, dann stelle dir die Frage, ob es möglich ist, dass Ich, der Schöpfer des Universums, jemals einen Fehler gemacht habe oder machen kann. Stelle dir die Frage allen Ernstes.

Wenn du dein Herz befragst, dann kann es nur eine Antwort geben: Gott „arbeitet“ fehlerfrei. Wenn dem nicht so wäre, wenn es auch nur einen einzigen Moment gegeben hätte, der sich Meiner Kontrolle entzogen hätte: Wäre dann die Schöpfung nicht in sich zusammengefallen? Dann nämlich wären Meine Gesetze, die den gesamten Aufbau des sichtbaren und unsichtbaren Universums und den Ablauf darin regeln, unvollkommen. Und die Rädchen des großen Schöpfungsuhrwerkes würden nicht reibungslos ineinandergreifen, wie dies seit Ewigkeiten geschieht.

Ich mache keine Fehler! Wenn du dem zustimmen kannst, dann bist du an einer entscheidenden Stelle deines Logik-Weges angekommen; denn jetzt bist du „gezwungen“, weiter und zu Ende zu denken – wenn du den Weg nicht verlassen willst:

Dann nämlich mache Ich auch keinen Fehler bei allem, **was dein Leben betrifft! Was bedeutet, dass alles, was dir an Gutem und weniger Gutem widerfahren ist und noch widerfährt, in Meinem Heili-**

gen Willen liegen muss; und dass es nicht außerhalb Meines Gesetzes, und damit außerhalb Meiner Liebe, geschieht.

Kannst du jetzt noch voll und ganz hinter der Aussage stehen: Gott macht keinen Fehler?

*

Es ist gut möglich, dass du dich gegen diese Schlussfolgerungen wehrst. Du hast den freien Willen. Die wenigsten Menschen, sofern sie bei ihren Überlegungen überhaupt bis an diesen Punkt kommen, werden hier freudig zustimmen. Die allermeisten wählen einen Ausweg:

Sie denken nicht weiter, nicht zu Ende; denn das Ergebnis könnte sie aus ihrer Ruhe aufschrecken, ihren Schlaf stören und auch ihr Weltbild zerstören. Oder sie wählen den in ihren Augen einfacheren Weg: „Dann gibt es eben keinen Gott, zumindest keinen Gott der Liebe.“ Oder sie nehmen Zuflucht zu der Aussage, dass man ohnehin nicht in die Geheimnisse Gottes eindringen kann und gehen zur Tagesordnung über. Oder sie halten Mich für ungerecht, falls sie überhaupt noch an Mich glauben.

Aber was ist das dann für ein Glaube? Ein Glaube, der in Mir zwar den allmächtigen Schöpfer und Erhalter alles Geschaffenen und einen liebenden Vater sieht, der alles im Griff hat, der aber bei dem, was mit *ihnen selbst, in ihrem eigenen Leben geschieht*, doch dann und wann nicht aufgepasst hat ...?

Ob du nun an dieser Stelle anfängst, unsicher zu werden; oder ob du bei deiner Auffassung von Meinem fehlerfrei arbeitenden Gesetz bleibst: Es wird sich, wenn du weiterdenkst, in jedem Fall die Frage nach Meiner göttlichen Gerechtigkeit und Liebe stellen. Und in diesem Punkt versagen alle christlichen Kirchen mit ihren Lehren, da diese nicht mehr Meinen Lehren entsprechen.

Es war aus Sicht der dämonischen Kräfte ein genialer Schachzug, schon in den frühen Jahrhunderten maßgebliche Vertreter der sich damals herausbildenden Machtkirche dazu zu bewegen, die Lehre von der körperlichen Wiedergeburt zu streichen und den Glauben daran mit der Strafe einer *ewigen Verdammnis* zu belegen (1). Damit tun sie bis heute nicht anderes, als Mir Ungerechtigkeit, Unvollkommenheit und Fehlerhaftigkeit zuzuschreiben. Vor allem haben sie es geschafft, der zum größten Teil unwissenden Menschheit einen „Glauben“ aufzuzukroyieren, dem das tiefe Vertrauen in Meine liebevolle und gerechte Führung fehlt.

Dabei wäre in eurer Zeit nichts wichtiger als das.

Bei immer mehr Menschen, sofern sie ins Nachdenken kommen, setzt sich die Überzeugung durch, dass es keinen Zufall geben kann. Denn das würde bedeuten, dass ein Geschehen „einfach so“ in die Welt tritt, ohne dass etwas, irgendetwas, zuvor erfolgt wäre. Die Unlogik eines solchen Denkens könnt ihr in eurem Alltag ununterbrochen bestätigt finden. Es gibt immer einen Schritt und viele Schritte davor und ebenso einen Schritt und viele Schritte danach.

Selbst die Intelligentesten unter euch verlassen oft diesen Pfad der Vernunft, wenn sich keine Ursache finden lässt, was sehr oft der Fall ist. **Dass in euren Augen anscheinend keine Ursache erkennbar ist, bedeutet aber niemals, dass es keine Ursache gibt.** Sie ist euch lediglich verborgen. Es wäre schon viel damit gewonnen, diese Tatsache zu bedenken und anzuerkennen. Doch es würde auch gleichzeitig bedeuten, dass ihr bei weiterem Nachdenken den Bereich des Spirituellen betreten müsstet. Und hier hat Mein und eurer Gegenspieler haushohe Hürden aufgetürmt und euch entweder zu Halb- oder Ungläubigen werden lassen; oder euch Erklärungen aus dem Esoterischen angeboten, die vorne und hinten nicht stimmig sind. Dass sie auf sehr wackligen Füßen stehen, bemerkt ihr dann, wenn ihr sie mit Mir und einem offenen Herzen prüft.

Dabei ist die Antwort leicht zu finden, sie fällt euch sozusagen direkt vor die Füße, wenn ihr sie mit Mir gemeinsam sucht:

Keinem Meiner Geschöpfe, sei es, dass es als geistiges Wesen in der ewigen Heimat oder als Seele in den außerhimmlischen Bereichen oder inkarniert auf Erden lebt, kann etwas widerfahren, das nicht in irgendeiner Weise einen Bezug zu ihm hat. Das gilt für Gutes und weniger Gutes. Beim „Guten“ seid ihr viel eher bereit, es dankend aus Meiner Hand anzunehmen. Beim „weniger Guten“ sieht es in

der Regel anders aus. Hier kommen euch ganz schnell Gedanken der Ungerechtigkeit, eurer eigenen Sündhaftigkeit, auch der Strafe und vieles mehr in den Sinn – sofern ihr überhaupt darüber nachdenkt und nicht gleich zur Tagesordnung übergeht.

Richtig ist, dass alles eine Vorgeschichte hat, die gegründet ist in den erwähnten Schritten, die jedem Geschehen vorausgehen. Dieses Geschehen muss aber nicht unbedingt nur negative Inhalte haben, muss also nicht unbedingt eine Seelenschuld – auch Karma genannt – darstellen, die sich in einem Vorleben durch euer Verhalten entwickelt hat. Es gibt viele andere Gründe, wozu auch die freiwillige Übernahme eines Teils der Seelenschuld eines Bruders oder einer Schwester gehören kann, damit derjenige oder diejenige nicht ganz so schwer zu tragen hat. Es kann auch eine Aufgabe der Demut sein, um damit auf die Stärke hinzuweisen, die Ich im Menschen entwickeln kann, sofern dieser sich mehr und mehr in der Hingabe an Mich übt. Es gibt noch viele andere Gründe, warum in einem Leben nicht alles so glatt verlaufen kann wie gewünscht, die nicht unbedingt oder direkt mit einer persönlichen Seelenbelastung zusammenhängen.

Ich sage euch dies, damit ihr nicht ins Be- und Verurteilen kommt, wenn ihr euer Leben oder das anderer Menschen betrachtet. Aber es soll euch auch nicht dazu verführen, leichtfertig über die Winke und Hinweise hinwegzugehen, die ihr ununterbrochen auf die verschiedenste Weise bekommt.

Keine Seele kommt bei ihrer Inkarnation taufisch wie eine Rose in die Welt. Entweder trägt sie Belastungen aus früheren Inkarnationen in sich, oder sie hat, wenn sie aus den Himmeln kommt, freiwillig bei ihrem Abstieg in die Materie menschliche Schwächen und Fehler aufgenommen, um mit deren Überwindung zur Verringerung der vielen negativen Energien beizutragen.

In jedem Fall liegen Gründe für eine Inkarnation vor, die immer freiwillig ist: einerseits eigennützige Interessen bei denen, die ihre lieblosen Eigenschaften auf der Erde ausleben wollen; andererseits der Wunsch, in der Schule des Lebens etwas lernen und dadurch seelisch reifen zu wollen bei denen, die den Sinn ihres ewigen Daseins erkannt und den Wunsch in sich entwickelt haben, wieder heimkehren zu wollen (2).

Da dieses Wissen heutzutage nicht nur fehlt, sondern nach wie vor – wenn auch mit immer weniger Erfolg – bekämpft und als Irrlehre dargestellt wird, mag es euch fast wie ein kleines Wunder erscheinen, dass die Zahl derer, die aufwachen und ernsthaft vieles hinterfragen, größer und größer wird. Ein kleines Wunder aber ist es nur für diejenigen, die um Mich, Meine Liebe und Mein Hineinwirken in eure momentane, vorläufige Aufenthaltsstätte „Erde“ nicht wissen.

*

Wer sich zu einer Inkarnation entschließt, um sich aus Liebe und Sehnsucht zu Mir zu entwickeln, der bekommt alle Hilfen des Himmels. Aber diese Hilfen sind auch dann sofort und in gleichem Umfang zur Stelle, wenn Erkenntnisse und Entscheidungen erst in einem späteren Lebensabschnitt erfolgen, was bei den meisten den Fall ist. Oftmals sind es die Lebensumstände, die ein Nachdenken und eine Umkehr einleiten.

Haltet euch, Meine Söhne und Töchter, vor Augen, dass Ich ohne Wenn und Aber die selbstlose und bedingungslose Liebe Bin! Und baut auf dieser ewigen Wahrheit und diesem Wissen eure nächsten Überlegungen auf, die auch euer Vertrauen in Mich und Meine fehlerfreie Führung beinhalten.

Ich lebe in dir, Mein Kind. Das ist etwas, was keiner sonst von sich behaupten kann; auch nicht diejenigen, die sich in immer zunehmenderem Maße als „Gott“ bezeichnen. Wie könnte Ich also in Meiner Liebe jemals etwas wollen oder zulassen, das nicht deinem inneren Wachstum dienen kann? Wie könnte dir also jemals etwas widerfahren, das einen Fehler Meinerseits darstellt, weil es eigentlich für jemand anderen gedacht war, aber aus Versehen dich getroffen hat?

Bitte, Meine Geliebten, gebraucht euren Verstand.

Ich lasse niemals etwas zu, das deiner seelischen Entwicklung schaden könnte. Zwar gibt es ununterbrochen diese Versuche von Seiten der Finsternis; doch ob sie damit Erfolg hat, liegt an dir und deiner

Seelenbeschaffenheit, die unter anderem geprägt ist von deinen Wünschen und Vorstellungen; aber auch von dem, was noch unerkannt und nicht bereut aus der Vergangenheit sozusagen in dir schwelt und sich irgendwann als Leid und Elend ausdrückt – sofern es nicht zuvor mit Mir umgewandelt und damit gelöst wurde.

Was dir also in deinem Leben an Unangenehmem oder sogar Schwerem widerfährt, ist entweder zurückzuführen auf negative Beeinflussungen, die aufgrund deiner energetischen Schwingung bei dir wirksam werden konnten und können, auf Altlasten, die aus früheren Vorkommnissen noch in deiner Seele liegen und nun durch verschiedene Situationen angesprochen werden und ans Licht treten, oder auch auf ein Verhalten, das in diesem Leben praktiziert wurde oder noch wird.

Prüfungen Meinerseits stellen sie nicht dar, denn Ich muss und werde Meine Kinder nicht prüfen. Warum auch? Ich weiß alles über einen jeden.

*

Ich habe damit ein Thema angesprochen, das viele lieber ausklammern möchten. Ich werde es auch nicht weiter vertiefen, denn zum Verständnis der Zusammenhänge reicht das Gesagte aus. Dafür werde Ich jetzt euren Blick auf die Tatsache lenken, dass ihr – wenn ihr es wollt und auf die rechte Weise anstrebt – in einem Maße geschützt, in Liebe eingehüllt und geführt werdet, das euer Verstehen weit übersteigt. Und darin liegt die große Bedeutung des Vertrauens und das tiefe Verständnis dafür. Es kann bei demjenigen unerschütterlich werden, der sich auf Mich und Meine Führung einlässt.

Der Zufall ist als unreal und Meine angebliche Ungerechtigkeit als Lüge entlarvt worden. Die Wahrheit ist: Jedes Geschöpf, gleichgültig, wo es sich aufhält und wie es lebt, ist jederzeit in das Gesetz Meiner Liebe eingebunden, aus dem keiner jemals herausfallen kann. Das bedeutet, dass alles, was euch widerfährt, für euer Seelenheil sinnvoll ist und niemals ein Versehen oder gar eine Strafe durch Mich darstellt. Im Gegenteil: Es kann und wird aufbauend und wertvoll sein, wenn es als Hilfe erkannt und angenommen wird, weil es gegründet ist in Meiner Liebe. Die Ursachen für das Verhalten eines Menschen sind immer in seiner Vergangenheit zu suchen. Die Erklärungen von kirchen-christlicher Seite aus, die eine Vergangenheit der Seele nicht anerkennt, laufen daher alle ins Leere ... (3)

Damit können alle eure Ängste und Sorgen entfallen, jemals von etwas berührt oder getroffen werden zu können, das keinen Bezug zu euch hat. Das bedeutet aber natürlich nicht, dass euch das alles gefallen wird, und ihr auf Antrieb damit einverstanden seid. Denn vieles greift in eure menschlichen Vorstellungen ein, so leben zu wollen, wie es euch richtig und befriedigend erscheint.

Ich lasse jedem den freien Willen, sein Leben so zu gestalten, wie er es mag. Aber ihr müsst euch darüber im Klaren sein, dass alles dazu dient, dass ihr auf die rechte Art zu lieben lernt. Das ist etwas, was sich eure Seele schon lange wünscht; denn auch sie hat Wünsche, und sie leidet darunter, wenn sie durch das Verhalten ihres Menschen geschwächt wird. Die negativen Auswirkungen werden spätestens dann sicht- und spürbar, wenn die Seele beim Ablegen des Körpers – von euch fälschlicherweise „Tod“ genannt – den Körper verlässt und in jenseitige Bereiche geht. Hinzu kommen eventuell noch unerledigte Aufgaben aus diesem oder einem früheren Leben, die darauf warten, angepackt zu werden. Zu diesem Zweck treten sie auf den Plan und damit in euer Leben.

Die im wahrsten Sinne des Wortes „frohe“ Botschaft lautet: Keiner, der – in welcher Weise auch immer – zum Ausdruck bringt, dass er in seinem Leben etwas verbessern, das heißt im Sinne Meines Liebesgebotes ändern möchte, wird jemals allein gelassen. Ihm strömen Kräfte über Kräfte zu, was ihn zum Staunen bringen und zu einer tiefen Dankbarkeit bewegen würde, könnte er diesen geistigen Vorgang mit seinen inneren Augen schon erkennen.

Wenn du, Mein Kind, auch nur einen Schritt auf Mich zu machst, komme Ich dir viele Schritte entgegen. Ich muss auf dich warten, weil du den freien Willen hast. Aber wenn du in der Erkenntnis, etwas falsch gemacht zu haben oder dich weiter im Sinne der Liebe entwickeln zu wollen, zu Mir kommst, dann dauert es keinen Augenaufschlag, bis Ich die nötigen Schritte einleite. Auch dein Schutzengel und unter

Umständen weitere geistige Helfer werden in diesen „Rückholvorgang“ eingebunden. Denn ein solcher ist es in der Tat, weil mit jeder Entscheidung, die du in Meinem Sinne triffst, die Weichen gestellt werden für deine Heimkehr zu Mir.

Es mag sein, dass sich nicht gleich alles so schnell in deinem Leben verändern wird, wie du dir das vielleicht vorstellst oder wünschst. Dann denke daran, dass jeder in ein riesiges Netzwerk eingebunden und mit vielen anderen Seelen und Menschen durch Geschehnisse verbunden ist, die vielleicht schon viele Leben oder sogar Äonen zurückliegen können. Auch deren Bedürfnisse und ihren freien Willen muss Ich akzeptieren.

Das aber werden Ausnahmen sein. Vieles wird von Mir umgewandelt und damit von dir genommen, das sich schon bald in deinem Leben, deinem Umfeld und deinem Verhalten auswirken wird. Du wirst verspüren, dass eine neue Kraft in dir wächst. So manches wird nach und nach vor dir abfallen, und vieles wird auch eine andere Wichtigkeit bekommen als in der Vergangenheit. Du beginnst, mehr und mehr in Mir und damit auch in dir selbst zu ruhen. Meine Energien fließen in immer stärkerem Maße in dir, was sich auch auf deine körperliche Gesundheit auswirken wird, so es in Meinem Gesetz für dich vorgesehen ist.

Wodurch wird das ausgelöst? Du hast Mich in dein Leben aufgenommen, stärker als zuvor. Dazu gehören eine ehrliche Selbsterkenntnis und auch die nötige Reue, wenn es dein früheres Verhalten erfordern sollte. Reue und Schuldgefühle sind zwei völlig verschiedene Dinge, die aber allzu oft verwechselt werden. Durch eine ehrliche Reue spreche Ich dich im gleichen Moment von deiner Schuld frei; durch Schuldgefühle binden dich dämonische Kräfte an sich, rauben dir ununterbrochen Energie und verhindern dein seelisches Voranschreiten.

Vielleicht gelingt es dir sogar, aus einer Hinwendung an Mich eine Hingabe werden zu lassen. Wenn das dein Wunsch und dein Ziel ist, werde Ich dein Bemühen mit allen Mitteln fördern und in einem Umfang unterstützen, dass sich so manches in deinen Augen als ein Wunder darstellen wird.

Du kannst es, wenn es auch etwas überspitzt ausgedrückt erscheinen mag, auch so nennen: „Dann hat der Mensch ausgesorgt.“ Etwas Besseres kann euch, wenn ihr auf die kommende Zeit schaut, nicht passieren. Was aber nicht bedeutet, dass Not und Unbill spurlos an allen vorübergehen, die sich für Meine Nachfolge entscheiden. Doch sie werden lernen, besser mit allem umgehen zu können als in der Vergangenheit. Und nicht zuletzt werden sie erkennen, dass *die Seele* das Entscheidende ist. Denn *sie* geht ins Jenseits und lebt dort unter Gegebenheiten weiter, die nicht „zufällig“ so sind, wie sie sind. Der für die Lehrjahre der zurückliegenden Inkarnation benötigte Körper bleibt zurück und vergeht.

Der eine oder andere wird jetzt besser verstehen, warum Mein Augenmerk in erster Linie der Stärkung und Entwicklung eurer Seele gilt, obwohl Ich auch euer leibliches Wohl im Auge habe. Und dass alles dazu dient, den Menschen aufzuwecken, damit er sich aus den Einflüssen der Dunkelheit und den Bindungen an das Negative befreien kann. Denn auf jeden von euch wartet die Freiheit!

*

Mein heutiges Offenbarungswort soll euch Mut machen, euch mehr als bisher auf Mich, Meine Führung und Meine Liebe einzulassen. Wenn ihr anerkennt, dass es keinen Zufall gibt, dann bleibt als einzige Schlussfolgerung nur die: Mein göttliches Gesetz wirkt in allem, auch in und an dir. Und da Mein Gesetz Liebe ist, und Mir dein ehrliches Bemühen reicht, kann es für dich mit keinerlei Risiko verbunden sein, Mir dein Ja zu geben; auch wenn es zu Anfang erst ein kleines, vorsichtiges Ja ist.

Das alles und noch viel mehr erschließt euch die „Herzenslogik“. Auch die Erkenntnis, dass es für jemanden, der an Mich glaubt, keine Frage ist, ob er Mir vertraut oder nicht. Es erfordert jedoch ein wenig Übung, und dabei möchte Ich euer Begleiter und Lehrer sein.

Amen

(1) Eine Erläuterung von vielen, wie man sie z. B. im Internet findet:

Origenes lebte jedoch in einer Zeit, in der die Umpolung des Urchristentums zu einer auf äußeren Ritualen und aus dem Heidentum übernommen Bräuchen aufgebauten Machtinstitution in vollem Gange war. Schon zu Lebzeiten wurde er stark angefeindet.

Die Schriften des Origenes waren gegen Ende des 4. Jahrhunderts bereits verfälscht und wurden zudem von Kirchenvertretern systematisch vernichtet. Von seinen Originalschriften existieren heute nur noch kümmerliche Reste. Dennoch verbreitete sich die Lehre des Origenes über Arius (ca. 270-336) und Wulfila (313-383) als sogenannter „Arianismus“ über weite Teile Europas. Diese „Ketzerei“ war der Kirche ein Dorn im Auge. Kaiser Justinian ließ auf einer Synode der Ostkirche 543 in Konstantinopel die Lehre des Origenes, soweit sie damals noch bekannt war, in neun martialisch klingenden Bannflüchen verbieten.

Die Reinkarnation wurde in diesen Verfluchungen zwar nicht ausdrücklich erwähnt, wohl aber die Präexistenz der Seele und die „Wiederherstellung aller Dinge“, also die Lehre, dass alle Menschen und Seelen einst wieder bei Gott sein werden, dass es also keine „ewige Verdammnis“ gibt. Damit hatte man der frühchristlichen Reinkarnationslehre den Boden entzogen. Und warum geschah das? Weil der Glaube an die Reinkarnation den Menschen von allen Dogmen und kirchlichen Gesetzen entbindet.

Auszug aus:

Reinkarnation – Eine Gnadengabe des Lebens – Wohin geht die Reise meiner Seele?

(2) siehe dazu auch: <https://www.aus-liebe-zu-gott.de/Eine-neue-Inkarnation.html>

(3) „Grundsätzlich wird unterstrichen, dass die Seele unmittelbar aus nichts von Gott geschaffen ist, dass sie daher nicht zur göttlichen Substanz gehört, auch nie ein vorkörperliches Leben führt ...“

aus: Herders Theologisches Taschenlexikon, Bd. 6